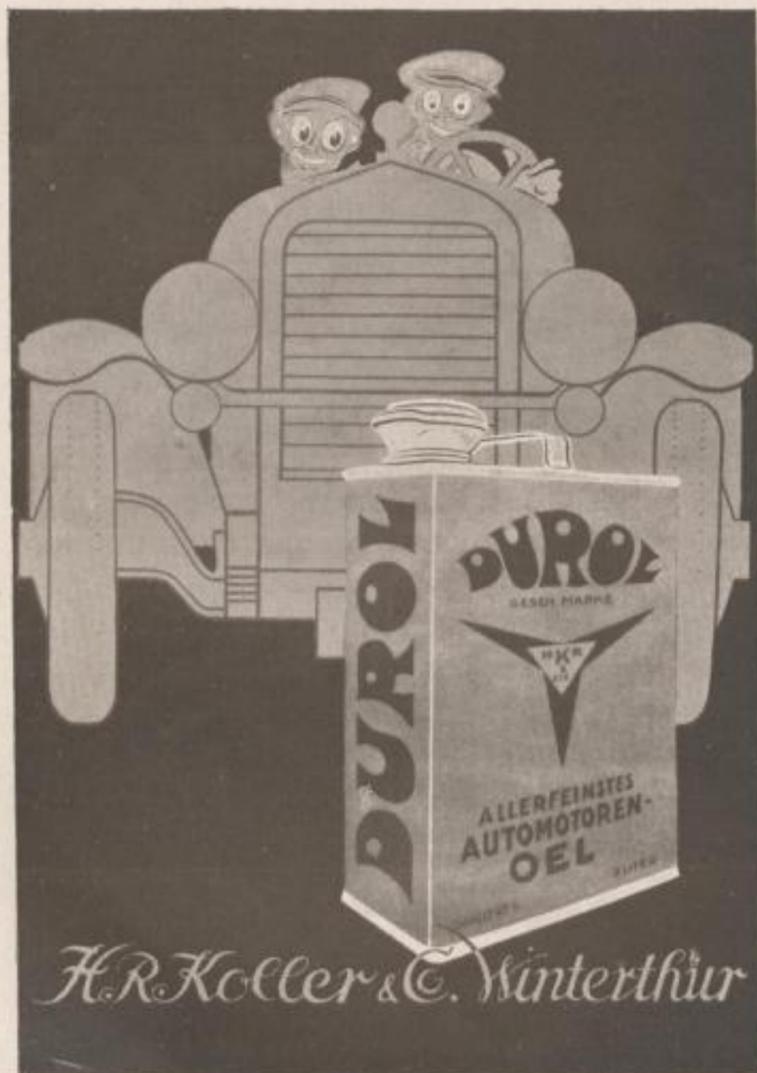




Druck J. E. Wolfensberger, Zürich



Druck J. E. Wolfensberger, Zürich



Druck A. Trüb & Cie., Aarau

dem Schuhe putzenden lieben Töchterlein ist nicht minder stimmungsvoll, aber ein Fabrikant für Schuhwichse hätte es fast noch brauchen können.

Der genaue Gegensatz zum Bildplakat, das der freien Graphik fast so leicht angegliedert werden könnte als der angewandten, ist das Schriftplakat, das nicht suchend zur Reklame gekommen ist, sondern von der Reklame ausgeht. Mit jener Art von Plakat, wie es Niklaus Stöcklin gepflegt, hat es Verwandtschaft; denn beide geben nicht Abbilder von Dingen wieder, sondern Zeichen für Dinge. Die Schrift als Kunstfertigkeit ist in dem letzten Jahr an Gewerbeschulen viel mehr gepflegt worden als je; wir stehen dem Problem der Schrift heute gewappnet gegenüber. Ein so fein gepflegtes Schriftplakat, wie das in der graphischen Anstalt Wolfsberg für das Restaurant Metropol in Zürich gedruckte ist von einer Abgeklärtheit in Schriftformen und Einteilung, von einer Vornehmheit der einzelnen Töne, mit seinem Braun, Gelb und Weiß, wie das früher kaum denkbar gewesen wäre. Wo viel Text untergebracht werden muß, wird man am besten tun, auf das Bild ganz zu verzichten und die Schrift auf eine hohe Stufe der Vollendung zu heben. Daß das nicht leicht ist, weiß der Graphiker wohl; denn nur eine ganz